

und Lehre. Wenn das geschicht so wirds ohn Nutz und Frucht nicht ab-
 gehen vnangesehen daß die Gottlosen ein Zeitlang in ihrem Sündenküßel/ so
 lang es wehret/ dessen allen spotten. Denn ewer Arbeit in dem H^{errn}
 wird nicht vergebens seyn/ sagt 1. Cor. 15. Und wie der Regen nicht
 ledig wider kombt / also auch das Wort so auß des H^{errn} Mund
 kombt / soll nicht leer abgehen/ Es. 55.

Genug auff dißmal.

Epistel am Sonntag Oculi.

Ephes. 5.

S send nun Gottes Nachfol-
 ger als die lieben Kinder / und wandelt in
 der Liebe gleich wie Christus vns hat gelie-
 bet / und sich selbst dargegeben für vns zur
 Gabe und Opffer Gott zu einem süßen
 Geruch. Hurerey aber und all unreinigkeit / oder Geiz
 lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zu-
 stehet. Auch schandbare Wort und Narrentheiding /
 oder Schertz / welche euch nicht ziemen / sonder vielmehr
 Dancksagung. Denn das sollet ihr wissen daß kein Hu-
 rer oder unreiner / oder Geiziger (welcher ist ein Gözen-
 diener Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Lasset
 euch niemand verführen mit vergeblichen Worten / denn
 umb dieser Willen kombt der Zorn Gottes ober die Kinder
 des Unglaubens. Darumb send nicht ihre Mitgenos-
 sen. Denn ihr waret weiland Finsternuß / nun aber send
 ihr